

Landwirtschaft und Umwelt

Bodenschutz

Als Folge des Flächenverbrauchs stehen in NRW immer weniger Flächen für die Landwirtschaft zur Verfügung. Um Neuversiegelungen zu reduzieren, hat das LANUV den Leitfaden „Erfassung von Brachflächen in Nordrhein-Westfalen“ entwickelt. Damit werden die Kommunen unterstützt, ehemalige Industrie- und Gewerbeflächen wieder nutzbar zu machen.

Immissionsschutz

Im Rahmen von immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren werden die von Tierhaltungsanlagen ausgehenden Emissionen sowie deren Umwelt- und Gesundheitswirkungen berücksichtigt. Dazu gehören unter anderem Ammoniak und andere Stickstoffverbindungen, Bioaerosole, Gerüche und Stäube.

Das LANUV unterstützt die Vollzugsbehörden in fachlichen Fragen unter anderem zur Höhe der Emissionen, zur Ausbreitungsrechnung sowie zur Bewertung der gesundheitlichen Auswirkungen. Hierzu erarbeiten wir Stellungnahmen, prüfen externe Gutachten und sind bei der Erstellung von Leitfäden und Richtlinien beteiligt.

Aktuelle Entwicklungen, wie zum Beispiel alternative Haltungsformen und deren Auswirkungen auf die Umwelt, begleitet das LANUV fachlich, um eine tierwohlorientierte Nutztierhaltung in NRW zu unterstützen.

Menschliche Gesundheit

Das LANUV erforscht im Rahmen des Human-Bio-monitorings die Belastungshöhe des menschlichen Körpers unter anderem mit Rückständen von Pflanzenschutzmitteln. Solche regelmäßig wiederkehrenden Untersuchungen können wichtige Erkenntnisse für zukünftige Zulassungsverfahren liefern.

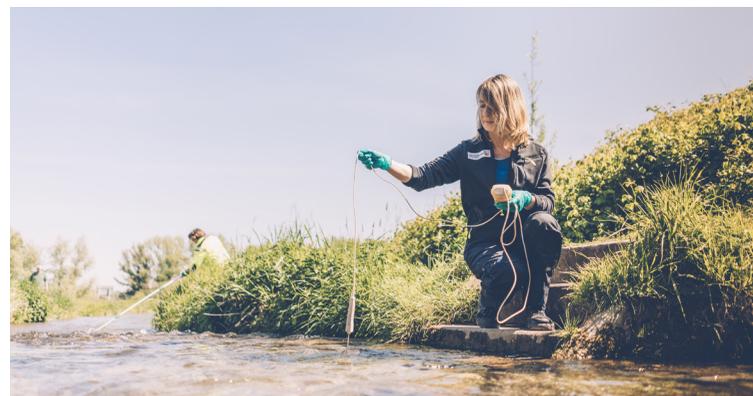
Gewässerschutz

An über 4.000 Messstellen überwacht das LANUV den ökologischen und chemischen Zustand der Oberflächengewässer sowie die Grundwasserbeschaffenheit. Dabei bestimmen wir unter anderem Pflanzenschutzmittel sowie den Nitratgehalt; den Umweltindikator „Nitratkonzentration im Grundwasser“ veröffentlichen wir jährlich.

Unter der Leitung des LANUV wurden im Rahmen des Projekts „GROWA+ NRW2021“ Modelle entwickelt, mit denen die sogenannte „Binnendifferenzierung“ im Rahmen der Landes-Düngeverordnung umgesetzt wird. In dem Projekt wurde auch ermittelt, über welche Eintragspfade Stoffe in die Oberflächengewässer gelangen. Mit den Modellen können zudem Prognosen und Maßnahmen Szenarien gerechnet und verglichen werden, zum Beispiel, welche Wirkung Kläranlagen oder die Landwirtschaft auf die Gewässerqualität haben.

Darüber hinaus arbeitet das LANUV gemeinsam mit dem Direktor der Landwirtschaftskammer NRW als Landesbeauftragter daran, die Qualität und Effizienz des Vollzugs der Düngeverordnung in NRW zu verbessern.

Das LANUV untersucht flächendeckend den Zustand der Gewässer in NRW



Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen (LANUV)

Leibnizstraße 10
45659 Recklinghausen
Telefon 02361 305-0
poststelle@lanuv.nrw.de

www.lanuv.nrw.de

Bildnachweis
KNSYphotographie (Titel, 2, 4, 7), LANUV / E.W. Langensiepen (3),
C. Quirini-Jürgens (5)

Juni 2020

Aufgaben des LANUV an der Schnittstelle zur Land- und Ernährungswirtschaft

Kompetenz für ein lebenswertes Land

Das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) ist eine technisch-wissenschaftliche Fachbehörde des Landes NRW. Es ist dem Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW nachgeordnet, berät die Landesregierung und unterstützt die Vollzugsbehörden und Gerichte. Zudem informiert es die Bürgerinnen und Bürger über den Zustand von Umwelt und Natur und wendet Gefahren ab, die von Lebensmitteln oder Gegenständen des täglichen Bedarfs ausgehen.

Für seine Arbeit betreibt das LANUV ein dichtes Netz von Messstellen sowie umfassende Überwachungsprogramme zur Sicherheit von Lebens- und Futtermitteln.

Auch an der Schnittstelle zur Land- und Ernährungswirtschaft ist das LANUV in vielfältigen Aufgabengebieten tätig, beispielsweise in den Bereichen Naturschutz, Gewässer- und Bodenschutz, Luftreinhaltung, Anlagensicherheit, Lebensmittel- und Futtermittelüberwachung sowie Tierschutz und Tierseuchenkontrolle. Im Folgenden stellen wir Ihnen eine Auswahl dieser Tätigkeiten vor. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.lanuv.nrw.de.

Die vielfältigen Aufgaben des LANUV kommen auch der Landwirtschaft zugute



Auswirkungen des Klimawandels: Seit Beginn der Messungen im Jahr 1951 tritt die Apfelblüte in NRW zunehmend früher ein

Landwirtschaft und Klima

Zunehmende Trockenheit im Sommer, häufigere Starkniederschläge und vermutlich ein erhöhter Schädlings- und Krankheitsbefall: Auch die Landwirtschaft ist durch den Klimawandel Risiken ausgesetzt. In den Fachinformationssystemen zum Klima stellt das LANUV Beobachtungsdaten und Klimaprojektionen sowie Klimawandelfolgen zur Verfügung, auch für die Landwirtschaft. Diese können unter www.klimaatlas.nrw.de, www.klimafolgenmonitoring.nrw.de und www.klimaanpassung.nrw.de abgerufen werden.

Nachhaltige Ernährung und Landwirtschaft

Das LANUV setzt sich für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Land- und Ernährungswirtschaft ein. Es unterstützt die Forschung für eine umweltverträgliche und standortgerechte Landwirtschaft in NRW und fördert die Verbesserung von Verarbeitungs- und Vermarktungsstrukturen.

Mit der „Regionalvermarktung NRW“ bietet das LANUV zusätzlich beratende Unterstützung und Absatzförderung für die Agrar- und Ernährungswirtschaft. Im Auftrag des Umwelt- und Landwirtschaftsministeriums plant und organisiert das LANUV seit 2014 jährlich den Messeauftritt des Landes NRW für die „Internationale Grüne Woche“ in Berlin.

Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Das LANUV überwacht zusammen mit den kommunalen Behörden und privaten Kontrollstellen die Lebensmittelsicherheit und den Markt für Agrarprodukte in NRW. Dazu zählen beispielsweise

- die Überprüfung von Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen,
- die Überwachung der Einhaltung der Regeln zu Tiergesundheit und Tierschutz,
- die Zulassung von Legehennenställen und Eier-Packstellen,
- die Überwachung der korrekten Klassifizierung und Schnittführung bei Schlachttieren,
- die Kontrolle des Düngemittel-, Futtermittel- und Saatgutverkehrs sowie
- die Kontrolle von Lebensmitteln mit geschützten Bezeichnungen.

Durch unabhängige Kontrollen bei Obst und Gemüse, Geflügelfleisch oder Eiern gewährleistet das LANUV einen fairen Wettbewerb und eine konstante Qualität. Wir überprüfen die Einhaltung von Produktkennzeichnungen und unterstützen damit bewusste Kaufentscheidungen, zum Beispiel für regionale Lebensmittel.

Zudem nehmen wir Warnmeldungen über nicht sichere Lebens- und Futtermittel entgegen und veröffentlichen entsprechende Hinweise.

Bei der Futtermittelüberwachung steht die Gesunderhaltung der gefütterten Tiere im Vordergrund



Landwirtschaft und Natur

Vertragsnaturschutz

Im LANUV ist die „Koordinierende Stelle Vertragsnaturschutz“ angesiedelt. Wir definieren die Förderkulissen, übernehmen die fachliche Koordination gegenüber den unteren Naturschutzbehörden und Biologischen Stationen und führen Erfolgskontrollen der Maßnahmen durch. Diese werden auf rund 36.000 Hektar in NRW umgesetzt; dazu zählen zum Beispiel Extensivierungen von Acker und Grünland oder die Pflege wertvoller Kulturlandschaften wie Magerasen, Heiden oder Streuobstwiesen. Für diese an Naturschutzziele ausgerichtete Bewirtschaftung erhalten die Landbewirtschaftler in NRW einen finanziellen Ausgleich.



Vertragsnaturschutz: Kooperation von Naturschutz und Landwirtschaft

Wolf in NRW

Das LANUV erarbeitet die fachlichen Grundlagen für die Umsetzung des Wolfsmanagements in NRW. Dazu gehört auch das Wolfsmonitoring. Zeitnah und umfassend informieren wir über aktuelle Meldungen und dokumentieren bestätigte Wolfsnachweise in einer geodaten-basierten Karte, die interaktiv abgerufen werden kann.